

DIÖZESE

Im Heiligen Jahr in Rom im Einsatz

Malteser aus Osnabrück sorgten im Januar für den Sanitätsdienst / Kreuztragen am Montag der Karwoche in Lage-Rieste

Papst Franziskus hat 2016 als „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Aufgrund der vermehrten Pilgerströme, betreiben die Malteser an den Papstkathedralen und Basiliken in Rom diverse Sanitätsstationen.

Malteser aus vielen deutschen Ortsgliederungen besetzen das gesamte Jahr über im wöchentlichen Wechsel einen Großteil dieser Stationen.

Am 8. Januar machten sich sechs ehrenamtliche Helfer aus Papenburg, Lingen und Osnabrück auf den Weg in die „Ewige Stadt“. Sie wurden durch die Notfallmediziner Ralf Siepe aus dem Marienhospital Osnabrück und Franz Straub aus Hamm unterstützt. Die Teamleitung hatte Rettungssanitäter Robert Pasker aus Papenburg. Sanitätsdienstlich betreut wurden die Papstkathedralen



S. Giovanni, S. Maria Maggiore und S. Paolo.

Die Sanitäter wurden in zwei Einsatzteams á vier Helfer aufgeteilt. Sie stellten im Schichtbetrieb von 8.30 bis 17.30 Uhr die medizinische Versorgung der Pilger an jeweils einer der genannten Kirchen sicher. Somit stand jedem Team auch Freizeit zur Verfügung, um die Stadt zu erkunden.



Die Malteser sorgen in Rom derzeit für freie Fahrt (oben). Robert Pasker und Frauke Kösters in der nur in Heiligen Jahren geöffneten „Porta Santa“, der Heiligen Pforte, von S. Maria Maggiore (links).

Sanitätsdienst an den Papstkathedralen

Das Einsatzaufkommen an Patienten war aufgrund der Jahreszeit und der höchsten Terrorwarnstufe gering und beschränkte sich auf Kreislaufprobleme, die schnell vor Ort ohne Transport ins Krankenhaus

behothen werden konnten. Der Dienst dauerte vom 9. bis 16. Januar. Danach erfolgte die Übergabe an das Team aus Magdeburg. Im Juni wird eine weitere Helfergruppe aus der Diözese Osnabrück nach Rom aufbrechen.

Koordiniert wird der gesamte Sanitätseinsatz

von der deutschen Malteser Zentrale in Köln und den jeweiligen Diözesangeschäftsstellen. Am Ende der Dienstwoche wird allen ehrenamtlichen Einsatzkräften als Dank eine Jubiläumsmedaille vom Souveränen Malteser Ritterorden verliehen, der seinen Sitz in Rom hat.



Der Torbogen in Lage-Rieste

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Treffen im Zeichen der Flüchtlingshilfe

Aurich. Auf der Ortsversammlung der Malteser Aurich-Wiesmoor stand neben der Bilanz für das Geschäftsjahr 2015 die Flüchtlingshilfe im Vordergrund. Nach einem Gottesdienst mit Dechant Johannes Ehrenbrink zog der Ortsbeauftragte Alfred Dellwisch im voll besetzten Gemeindehaus eine positive Bilanz für die Litauenhilfe, den „Mobilen Einkaufswagen“ und die in Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft und den Johannitern gestartete Flüchtlingshilfe. Außerdem wurde die neue Homepage vorgestellt: www.malteser-aurich.de

„Mobile Einkaufswagen“ weiter gefragt

Osnabrück. Der „Mobile Einkaufswagen“ an mittlerweile acht Standorten der Diözese Osnabrück, ist auch im neuen Jahr weiter gefragt. Der kostenlose Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren wurde in Dörpen jetzt Teil der „Gemeinschaft mit Herz“ mit lebenspraktischen Hilfen für die Generation 65plus. In Bramsche und Papenburg sollen 2016 weitere „Mobile Einkaufswagen“ starten. Ehrenamtliche Fahrer und Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Informationen gibt es unter Telefon 05 41/9 57 45 19.

Pfarrer Hindemith verabschiedet



Bramsche. Auf der Ortsversammlung der Malteser in Bramsche wurde Pfarrer Hubertus Hindemith (links) nach 26 Jahren aus seinem Amt als Malteser-Präses verabschiedet. Tobias Kotte, sein Nachfolger als Pfarrer in der Kirchengemeinde St. Martinus, trat auch in dieser Funktion in seine Fußstapfen. Er wurde durch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich zum neuen Ortsseelsorger ernannt. Rechts Ortsbeauftragter Helmut Schuckmann.

2016 wird „Gemeinsam Anders“

Geeste. Im Februar lud Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker ihre Gruppenleiter zum Jahresauftakt ein. Im Jugendhaus Geeste wurde der Anreisetag von den 22 Teilnehmern zum Austausch genutzt und klang bei einer Runde „Tabu“ mit wildem Begriffen aus. Am Samstag folgte eine Spielefortbildung. Sing-Sang-Spiele dienten gleichzeitig der Vorbereitung auf die Abendmesse. Bei einer Fackelnachtwanderung wurde das Jahresthema 2016 bekanntgegeben: „Gemeinsam Anders.“



„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

LINGEN

Das Herz und die Technik für ältere Menschen

Malteser in Lingen bieten Hausnotgeräte an und intensivieren ihren Besuchsdienst

Die meisten Unfälle passieren zu Hause. Häufigste Ursache sind Stürze, wie das Robert-Koch-Institut ermittelt hat. Mit zunehmendem Alter und bei Alleinlebenden steigt das Risiko. Hier kann ein Hausnotrufgerät helfen. Denn nicht immer muss gleich der Rettungsdienst mit Blaulicht vor der Tür stehen.

Mit einem Hausnotrufknopf am Handgelenk oder als Halskette kann von jeder Stelle in der Wohnung Sprechkontakt mit der

Hausnotrufzentrale aufgenommen werden. „Da dort die Informationen über Vorerkrankungen oder Medikamente hinterlegt sind, können die Mitarbeiter stets die richtige Hilfeleistung veranlassen“, erläutert Norbert Hoffschroer, Dienststellenleiter der Malteser in Lingen. Auf Wunsch kann die Zentrale zuvor bestimmte Angehörige oder Nachbarn informieren. Wer möchte, kann seinen Schlüssel hinterlegen, so kann im Notfall eine zeit- und kostenintensive Türöffnung vermieden werden.



Die meisten Unfälle passieren im Haushalt.

Wer gerade aus dem Krankenhaus entlassen wurde, aber vielleicht noch nicht hundertprozentig fit ist, kann mit dem Hausnotruf auch kurzfristige Hilfe bekommen. Ob mit einem normalen Telefonanschluss oder über Mobilfunk, jede Wohnung kann meist innerhalb von 24 Stunden mit dem Hausnotruf ausgestattet werden. Das könne besonders für Familien beruhigend sein, so Hoffschroer.

Neben der Technik bieten die Malteser nach einer Unterbrechung jetzt auch wieder „Hilfe mit Herz“ an. Ab sofort steht dieser ehrenamtliche Besuchs- und Begleitungsdienst wieder älteren und einsamen Mitbürgern zur Verfügung. Leiter Rudolf Kampling gibt dazu telefonisch Informationen. Er ist auch dankbar für interessierte Ehrenamtliche, die sich engagieren wollen.

Infos gibt es unter Telefon 05 91/61 05 90.

OSNABRÜCK/DIEPHOLZ

Ärzte helfen jetzt auch Flüchtlingen

Ehrenamtlicher Einsatz in Notunterkünften / „Migranten-Medizin“ hilft weiterhin Menschen ohne Krankenversicherung

Vor wenigen Wochen wurden die ersten Flüchtlinge, darunter viele Familien mit Kindern, in die Malteser-Notunterkunft „Haus Johannes“ in der Hannoverschen Straße in Osnabrück einquartiert. Seither engagiert sich auch das sechsköpfige Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin (MMM), das von weiteren ehrenamtlichen Ärzten unterstützt wird, in der Flüchtlingshilfe.



Heinrich Enders gehört zum Team der Malteser Migranten Medizin. Foto: Brakweh/Malteser

„Haus Malta“ in Diepholz aktiv. Abgeleitet vom Wort „Malteser Migranten Medizin“ (MFM). Im „Haus Johannes“, das zurzeit mit

über 80 Flüchtlingen, darunter vielen Familien, belegt ist, bietet das Team mittwochs bis freitags je-

weils von 12 bis 14 Uhr eine hausärztliche Sprechstunde an.

15 Schwangerschaften begleitet

Die „Malteser Migranten Medizin“ legte jetzt auch die Jahresbilanz für 2015 vor: Über 80 Menschen ohne Krankenversicherung oder ohne gültigen Aufenthaltsstatus wurden allgemeinmedizinisch, internistisch und kinderärztlich versorgt. Außerdem wurden 15 Schwangerschaften begleitet.

Weitere Infos im Internet: www.malteser-osnabrueck.de/presse/jahresberichte